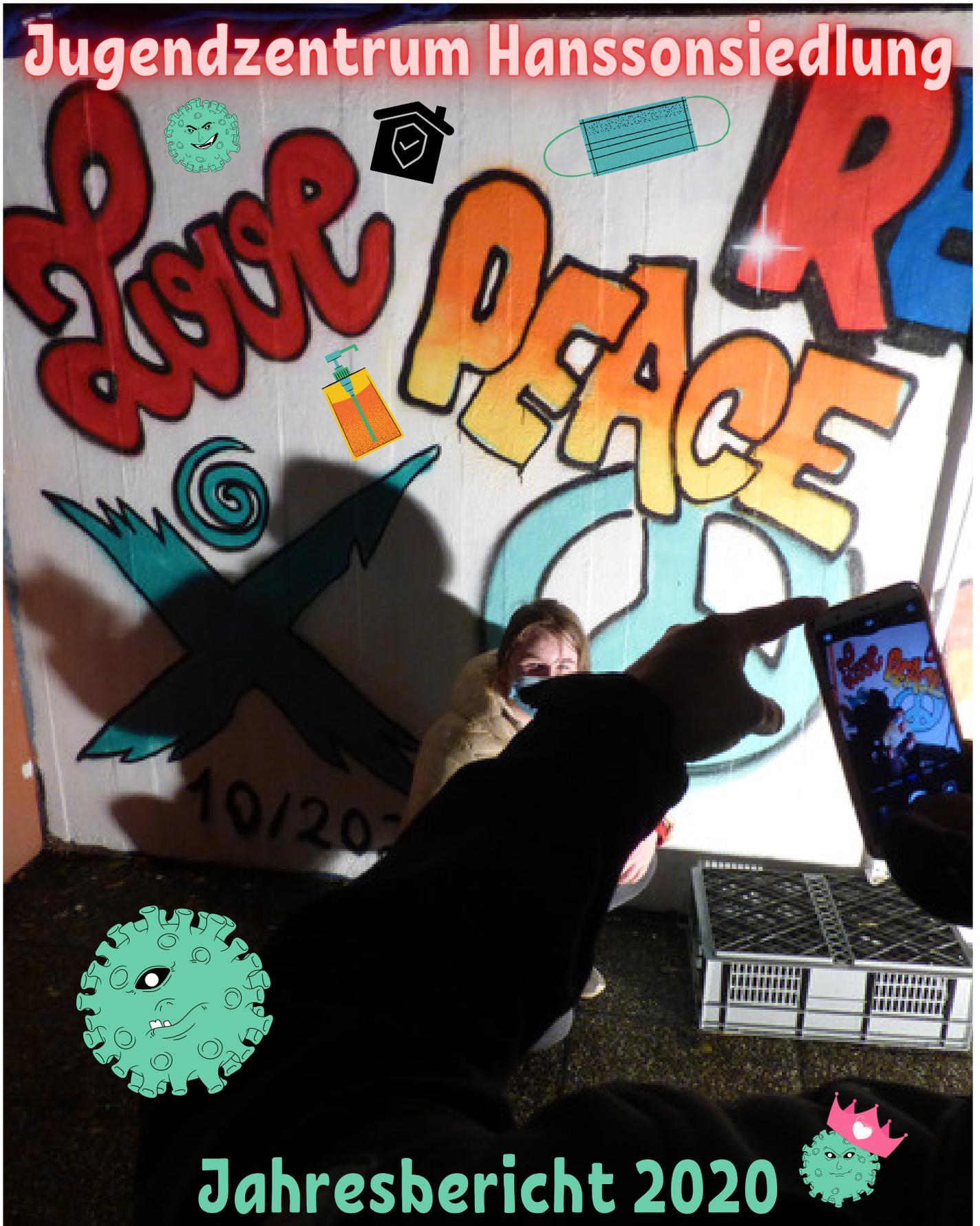


# Jugendzentrum Hanssonsiedlung



Jahresbericht 2020

**IMPRESSUM:**

**MEDIENINHABER:  
VEREIN WIENER JUGENDZENTREN  
1210 WIEN, PRAGER STRASSE 20**

**E-MAIL: [WIENER-JUGENDZENTREN@JUGENDZENTREN.AT](mailto:WIENER-JUGENDZENTREN@JUGENDZENTREN.AT)  
WEB: [WWW.JUGENDZENTREN.AT](http://WWW.JUGENDZENTREN.AT)**

# Inhaltsverzeichnis

4. Impressionen 2020

5. Impressionen 2020 

7. Offene Jugendarbeit im VJZ: Prinzipien und Handlungsfelder

8. Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des JZ Hanssonsiedlung

9. Statistik und Bevölkerungsdaten 2020

11. Betriebszeiten Winter/Sommer 2020

12. Entwicklungen 2020 & Vorschau 2021

14. Mitarbeiter\_innen 2020

15. Beispiele aus der Praxis: Darstellung an Hand der Wirkungskette

# Impressionen 2020



Obwohl dieses Jahr durch die Covid-19 Pandemie stark geprägt war, haben wir dennoch im Jugendzentrum Hansonsiedlung als Team versucht, Kindern und Jugendlichen weiterhin Raum für ihre spezifischen Bedürfnisse zu bieten. So wurde sowohl die inhaltliche Arbeit als auch der Alltag unseres Teams zu einem Balance-Akt zwischen Vorsicht und Freiheit, wo sowohl das Aufzeigen von Grenzen als auch geteilte Frustrationen Platz hatten. Gemeinsam lernten wir, neue Möglichkeiten auszuloten und Widrigkeiten kreativ zu überwinden. Programmatisch konnten zwar viele lang geplante Ereignisse nicht so stattfinden, wie wir es erhofft hatten, dafür versuchten wir im Laufe des Jahres Alternativen anzubieten. Stellvertretend genannt seien an dieser Stelle das „Live-gehen“ auf Instagram, wo Mitglieder unseres Teams in direktem Kontakt mit Junior\_innen und Jugendlichen traten, um gemeinsam zu spielen, oder zum Beispiel Musik vorzustellen. Der Sommer brachte neben den etwas gelockerten Verordnungen vor allem die Möglichkeit, sich lange im öffentlichen Raum aufzuhalten - diese Option kam vielen Kindern und Jugendlichen mehr als gelegen. Die langen Tage des ersten Lockdowns wurden durch Spielen im Freien kompensiert, die meisten unserer Besucher\_innen waren kaum zu bremsen. An dieser Stelle ist der Besuch des Projekts der Internationalen Bau-Ausstellung (IBA) zu nennen. Unter dem Motto „Ich brauche Platz!“ wurde das Bus-Labor in der Hansson-Siedlung platziert und ist mit unserer Zielgruppe und uns in Austausch getreten.

Neben der Frage des Raums für junge Menschen war auch die der wiedergewonnenen Mobilität in den Sommermonaten wesentlich. Anlässlich des Themas „Fahrrad und Sicherheit“ veranstalteten wir mehrere Fahrradwerkstätten, die zu vielen gewechselten Schläuchen, gesteigertem Bewusstsein über Risiken und Gefahren sowie zu viel Know-how führten. Zwar konnten wir das Jugendzentrum nur für kurze Zeit öffnen, dennoch bildete sich eine starke Gruppe an Mädchen\* heraus, die fast täglich zu uns kam. Hier entwickelte sich das Fußballspielen zu einem großen Thema. Dabei kam eine fixe Kerngruppe von Mädchen\* zu uns, um den Ball durch den Hof zu jagen. Der Mut der Teilnehmer\_innen zur Bewegung konnte hier wesentlich gesteigert werden.

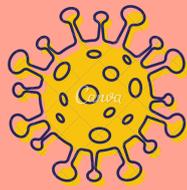
Der Herbst brachte anlässlich der Wien-Wahl eine Auseinandersetzung mit den Parteien und Themen, den spezifischen Verhältnissen bezüglich der demokratischen Möglichkeiten in Österreich mit sich. Die Aktion #wien30 des Vereins Wiener Jugendzentren - die das zunehmende Demokratie-Defizit und die immer größeren Hürden, die auf dem Weg zu einer österreichischen Staatsbürger\_innenschaft zu überwinden sind, thematisierte, führte auch bei unserer Einrichtung zu Diskussionen. So waren auch einige unserer Besucher\_innen von der Wahl ausgeschlossen und haben an der Diskussion mit dieser Thematik teilgenommen. Außerdem haben viele zumindest Familienmitglieder, Bekannte oder Freund\_innen, die direkt davon betroffen waren. Die oft zitierte „Politikverdrossenheit“ der jungen Menschen scheint nicht ganz so verbreitet zu sein wie erwartet, die Diskurse um Gerechtigkeit und Menschlichkeit sind stark vertreten.

Um zumindest für einen Tag einer Art von Normalität nahekommen, veranstalteten wir im Oktober einen Ausflug nach Schönbrunn, der für sehr viel Spaß sorgte, auch wenn nicht immer alle einer Meinung waren, ob jetzt die Pinguine oder die Wölfe am Coolsten sind (es sind eindeutig die Pinguine). Ablenkung und Freude sind kostbar und rar geworden, um so schöner, wenn wir den Raum dazu ermöglichen können.

Auch im Jugendzentrum selbst konnten wir - in Phasen von gelockerten Corona-Regeln - Dinge weiterbewegen. So wurde ab Oktober eine regelrechte Neugestaltung des Jugendzentrums eingeleitet. Gemeinsam mit unseren Kids wurden unsere (faden) Regale kunterbunt angemalt und unter Anleitung von Profi-Sprayer Fabian unsere Graffiti-Wand neu besprayt. Die Wand erstrahlt nun unter den Mottos „Unity“ und „Friendship“ ganz neu im Glanz der Regenbogenfahne und dies nach den Ideen unserer Junior-Sprayerinnen\*.

Zwei Räume haben sich im Laufe des Jahres zunehmend zu neuen Schwerpunkten unserer Arbeit gewandelt - der öffentliche sowie der digitale Raum. Dabei lassen sich so manche Beobachtungen machen. So bleibt der öffentliche Raum in unserem Sozialraum stark männlich dominiert, während es sich online viel ausgeglichener gestaltete. Unterschiedlich ist auch die Verbreitung diverser Plattformen unter unserer Zielgruppe. Während Instagram sehr weit verbreitet ist, sind etwa Discord als Plattform für Gamer\_innen oder Houseparty für interaktive Video-Calls nicht ganz so populär. In den letzten Monaten wurde verstärkt nach gemeinsamem AmongUs-Spielen nachgefragt. Abschließend sollen unsere Journaldienste Erwähnung finden. Sie dienen vor allem unseren Junior\_innen und Jugendlichen als Ort zum Plaudern und zum Vorbereiten für die Arbeitswelt. Während manche beim Corona-Spaziergang diskutieren wollen und Entlastungsgespräche suchen, sind andere auf der systematischen Suche nach Lehrstellen, die oft wesentlich schwerer zu finden sind als erwartet. Es bleibt zu hoffen, dass wir unseren Zielgruppen auch im Jahr 2021 weiterhin so viel wie möglich anbieten können.



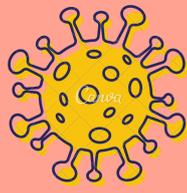


# Impressionen 2020



**Durch die Covid-19 Pandemie, welche alle Aktivitäten des Jugendzentrums von Februar bis zum Jahresende 2020 auf unterschiedlichste Weise beeinflusst hat, waren viele Änderungen und Anpassungen unsererseits in unserer Jahresplanung notwendig. Zu Jahresbeginn konnten wir noch, unter gewohnten Voraussetzungen, vielerlei Programmpunkte sowie unseren offenen Betrieb mit den Standards Tischfußball, Billard, Tischtennis, DJing und Ähnlichem durchführen. Während des ersten Lockdowns arbeitete das Team des Jugendzentrums disloziert aus dem Homeoffice und fokussierte die Arbeit auf Online-Angebote wie Quizzes, interaktive Live-Auftritte oder jugendgerechte Informationsaufbereitung auf Instagram, Discord, Facebook, Houseparty oder auch telefonisch.**

**Über die wärmeren Jahreszeiten war es uns sowohl möglich vermehrt Angebote im öffentlichen Raum zu setzen, als auch das Jugendzentrum, unter strengen Sicherheitsauflagen, für eine geringe Zahl an Besucher\_innen zu öffnen. Auch während der Öffnung des Jugendzentrums versuchten wir, so viele Angebote wie möglich in den Schulgarten und somit ins Freie zu verlagern. Die vorherrschenden Themen waren neben der Pandemie auch deren Auswirkungen: Schwierigkeiten bei der Bewältigung der Schulaufgaben (insbesondere beim Distance-Learning), Angst vor Ansteckung und um Verwandte, teilweise prekäre Wohn- und Familienverhältnisse sowie Unklarheiten bezüglich der Regelungen und Vorlagen der Regierung im Umgang mit Covid-19, als auch deren wiederholte Änderungen.**



# Impressionen 2020



**Für das restliche Jahr verblieben wir in Sub-Teams und bespielen den öffentlichen Raum sowie die sozialen Medien und versuchten auf die diversen Bedürfnisse der Zielgruppe einzugehen und ihr zur Seite zu stehen. Im Herbst versuchten wir die Lockerungen der Regierung zu nutzen und organisierten ein Fußballturnier, welches zu einem Highlight innerhalb unsere Arbeitsjahres wurde. Das Turnier fand am 26.9.2020 auf dem Sportplatz Alma-Rose Gasse Ecke Franz-Koci Straße statt. Ein eigens für das Ereignis erarbeitetes Präventionskonzept und ein penibel auf dessen Umsetzung achtendes Team ermöglichten 26 Teenie Burschen\* die Teilnahme am Turnier und insgesamt 111 Kontakte im direkten Umfeld des Ereignisses. Es gab keine besonderen Zwischenfälle und das Fußballturnier wurde erfolgreich durchgeführt. Im Herbst folgten weitere Ausgangsbeschränkungen, während derer wir weiterhin im öffentlichen Raum und digital für die Zielgruppe erreichbar waren. Selbst während des zweiten Lockdowns blieben wir eine stätige Ressource für unsere Zielgruppe, die nun vermehrt Termine in unserem Journaldienst vereinbarte, um sich Unterstützung bei der Verfassung von Lebensläufen und Bewerbungen, Hilfe für Schulaufgaben als auch ein offenes Ohr und Rat bei sonstigen Sorgen zu sichern.**

# OFFENE JUGENDARBEIT

Verein Wiener Jugendzentren



## PRINZIPIEN

Sozialraum- und Lebensweltorientierung,  
Ressourcen- und Bedürfnisorientierung,  
Offenheit und Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit,  
Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und  
Transparenz, Kritische Parteilichkeit, Partizipation,  
Intersektionalität, Diversität und Gender

### INDIVIDUELLE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher und erweitert deren Handlungsmöglichkeiten.

### SOZIALRÄUMLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden, und fördert ein verständnis- und respektvolleres Miteinander.

### GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSEBENE

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengerechtigkeit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

## HANDLUNGSFELDER

### TREFFPUNKT RAUM

Offenes Jugendcafé ohne Konsumzwang, selbstverwaltete Räume

### JUGENDARBEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Herausreichende Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Parkbetreuung

### ONLINE-JUGENDARBEIT

Kommunikation mit Zielgruppen auf Online Plattformen, Eigene Online Räume

### SPIEL, SPORT UND ERLEBNIS

Spiele aller Art, Sport, Bewegung, erlebnisorientierte Angebote, kreatives Gestalten

### THEMENZENTRIERTE BILDUNGSARBEIT

Schwerpunktwochen, Politische Bildung, Beruf und Weiterbildung etc.

### GESUNDHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Resilienzförderung, Projekte zu psychischem und physischem Wohlbefinden

### GENDER

Auseinandersetzung mit Stereotypen, gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen, Ungleichheiten, Genderidentitäten

### (DIGITALE) MEDIENBILDUNG

Mediengestaltung und kritische Medienrezeption

### JUGENDKULTUREN

Musikproduktion, Tanzwettbewerbe, Veranstaltungen etc.

### INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG

Beratungsgespräche, Mediationsangebote, Krisenintervention, Begleitung

### VERNETZUNG UND KOOPERATION

Nationale und internationale fachliche Vernetzung, sowie mit Institutionen und Politik

### LOBBYING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jugendlichen eine Bühne bieten, selbst zu sprechen und Sprachrohr für die Jugendlichen sein

# Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des JZ Hanssonsiedlung im Jahr 2020

## Treffpunkt Raum

Journaldienst zur persönlichen Unterstützung für Kinder und Jugendliche;  
Gespräche zu den Themen Beziehung, Familie, Schule & Beruf; Gesunde Jause; Kochen; Graffiti-Workshop; Discospiele;  
Singen & Musizieren; Kreatives wie Basteln mit Schrumpffolie, Holzwerkstatt,  
Textildruck, Blumentöpfe bemalen; Möbelbauen;  
Standards wie Tischtennis, Tischfußball, Billard, Playstation, Internetnutzung, Brett- und Kartenspiele;  
Fahrradwerkstatt

## Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Ausflüge zu Fun 4 Kids, zum Tiergarten Schönbrunn und zur Therme Oberlaa; Freundschaftsspiele & Fußballturnier für  
Junior\_innen am Sportplatz Neulaa;  
Siedlungsrundgänge; mobile Wahlbox zur Wien Wahl und Pass egal Wahl; Gespräche mit  
Anrainer\_innen & Beziehungsarbeit mit Zielgruppe, Unterstützung bei der Umsetzung von Bedürfnissen  
der Zielgruppe, Infogespräche und Beratung

## Spiel, Sport, Erlebnis

Spiele im Garten, Fußball auf der Wiese, Sportolympiade; Turniere im  
Jugendzentrum (Billard, Sitzfußball, Tischfußball, FIFA 20 etc.); Rätselrallye;  
Turniere und Sportanimation im öffentlichen Raum; Turnsaalaktivitäten; Sitzfußball;  
Jonglieren & Co; Semesterferienprogramm mit Schatzsuche, Schlag das Team, Faschingsfest mit Krapfenwettessen;  
EP- Spiele; Hochbeet; Parkour im Garten; Poolaction mit Eis und Getränke.

## Gender

Gespräche über Liebe & Sexualität; Teestunden; Kahoot-Quizzes; #unhatewoman, Aktion zu Weltfrauen\*tag;  
Mädchen\* - Burschen\* Graffiti-Workshop; typisch Mann\*/typisch Frau\* Projekt.

## Themenzentrierte Bildungsarbeit

Kahoot-Quizzes zu verschiedenen Wissensthemen; Informationsgespräche & umfangreiche Aktivitäten- Programm zur  
Wien- Wahl;

## Online Jugendarbeit

Auf diversen Plattformen wie Instagram, Facebook, Discord, Youtube, Whats App und kurz auf Houseparty, gab es:  
Gespräche zur Medienkompetenz, Beruf und Schule, Lernhilfe, Sexualität, Ängste; Online Entspannungsübungen; Alles  
rund um Corona; Gaming; Quizzes; Videotelefonie, Live- Übertragungen; Live Activity-Spiel in Kooperation mit  
Arthaberbad; diverse Spiele und Duelle; 16 Tage gegen Gewalt; Beratung auf verschiedenen Ebenen.

## Individuelle Beratung und Betreuung

Job und Lehrstellensuche; Bewerbung und Lebenslauf schreiben; Lernhilfe; Lesetraining; Deutsch Nachhilfe;  
Einzelfallbetreuung; Krisenintervention

## Jugendkultur

DJ Line, DJ Workshop; Graffitiprojekt; Tanzen, singen und Musizieren.

# Statistik und Bevölkerungsdaten 2020

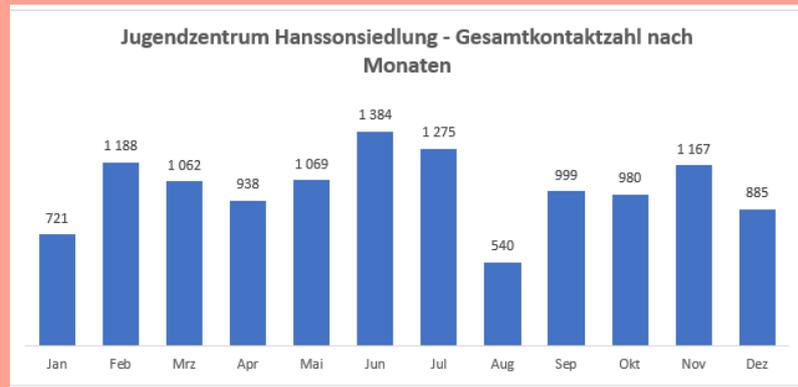
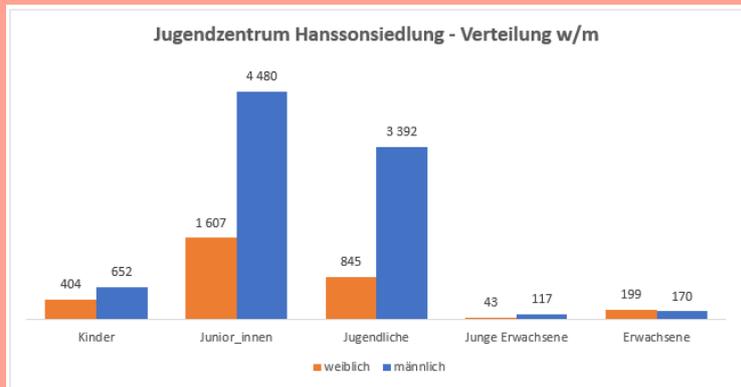
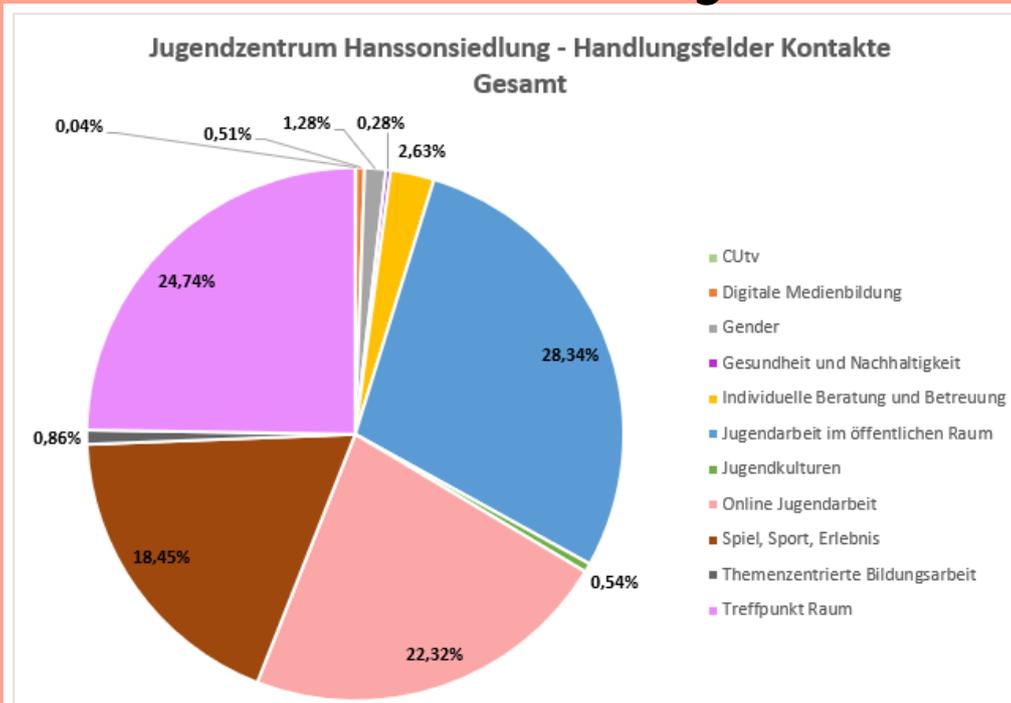
Einrichtungen	Geschlecht	Zielgruppen	Zeitraum: 2020	Vergleichs-ZR: 2019	Diff.	Proz.
1100 - Jugendzentrum Hanssonsiedlung	weiblich	Kinder	404	1 066	-662	-62%
		Junior_innen	1 607	1 638	-31	-2%
		Jugendliche	845	253	592	234%
		Junge Erwachsene	43	21	22	105%
		Erwachsene	199	553	-354	-64%
		<b>Zielgruppen weiblich</b>	<b>3 098</b>	<b>3 531</b>	<b>-433</b>	<b>-12%</b>
	männlich	Kinder	652	1 517	-865	-57%
		Junior_innen	4 480	4 550	-70	-2%
		Jugendliche	3 392	2 700	692	26%
		Junge Erwachsene	117	166	-49	-30%
		Erwachsene	170	323	-153	-47%
		<b>Zielgruppen männlich</b>	<b>8 811</b>	<b>9 256</b>	<b>-445</b>	<b>-5%</b>
	gesamt	Kinder	1 056	2 583	-1 527	-59%
		Junior_innen	6 087	6 188	-101	-2%
Jugendliche		4 237	2 953	1 284	44%	
Junge Erwachsene		160	187	-27	-14%	
Erwachsene		369	876	-507	-58%	
<b>Zielgruppen gesamt</b>		<b>11 909</b>	<b>12 787</b>	<b>-878</b>	<b>-7%</b>	
	Vernetzungen	299	442	-143	-32%	
	<b>Gesamt 1100 - Jugendzentrum Hanssonsiedlung</b>	<b>12 208</b>	<b>13 229</b>	<b>-1 021</b>	<b>-8%</b>	

Im Berichtszeitraum 2020 wurden insgesamt 12 208 Kontakte an 216 Betriebstagen (inklusive Vernetzung) erfasst. Da Vernetzungskontakte auch montags und dienstags stattgefunden haben, werden diese in der Statistik als Betriebstage und somit zur Gesamtkontaktzahl dazugezählt, obwohl wir an diesen Tagen keine Betriebe für unsere Zielgruppe anbieten. Ohne Vernetzung kommen wir auf 11 909 Kontakte an 209 Betriebstagen mit durchschnittlich 57 Kontakten. Somit verzeichnen wir insgesamt einen sicherlich durch Covid 19 bedingten Abstieg um 878 Kontakte bei der Zielgruppe im Vergleich zu 2019.

Mit 6 087 Kontakten (ein Minus von 101 Kontakten zum Vorjahr) stellen die Junior\_innen (10-14 Jahre) im Jahr 2020 wieder die bei weitem stärkste Nutzer\_innengruppe dar.

Durch die Covid 19 und daraus resultierenden Veränderungen der Betriebe, Maßnahmen und Öffnungszeiten, ist bei Kinder (-1 527) und Junior\_innen (-101) Kontakten ein Abstieg zu beobachten. Im Gegenteil dazu sind die Zahlen der jugendlichen Kontakte sowohl bei weiblich\* (+592) als auch bei männlich\* (+692) durch verstärkte Präsenz im öffentlichen Raum sowie Online deutlich gestiegen. Als Folge unseres Onlinedienstes während Covid 19 ist die größte Veränderung natürlich bei online Jugendarbeit wahrzunehmen, wo es im Vergleich zum Vorjahr mit nur 399 Kontakten dieses Jahr mit 4 164 Kontakten einen gewaltigen Anstieg gab. Das ist eine Steigerung von fast 1000%.

# Statistik und Bevölkerungsdaten 2020



**In unserem Einzugsgebiet (Zählgebiete 10200 - 10203 sowie 10180) leben 14 686 Menschen. Davon sind 2 341 Personen zwischen 5- und 19 Jahre alt und stellen unsere Hauptzielgruppe dar. (Quelle: Stadt Wien Wirtschaft, Arbeit und Statistik)**

**2020 hatten wir zu circa 400 unterschiedlichen Personen regelmäßig Kontakt. Weitere geschätzte 880 Personen wurden als einmalige Kontakte dokumentiert.**

**2020 konnten wir 4 164 E-Kontakte (1 484 weibliche, 2 680 männliche) verzeichnen; eine Steigerung um mehr als das Neunfache (2019: 399 E-Kontakte). Dieses Plus resultiert daraus, dass der virtuelle Raum in der vorhandenen Covid-19 Situation für die Lebenswelt unserer Besucher\_innen an Bedeutung gewonnen hat. Die Kommunikation unter ihnen läuft zunehmend über Online-Plattformen und daher nutzen auch wir diese Form der Kontaktaufnahme (beinahe ausschließlich über Facebook, Discord und Instagram) verstärkt.**

**Mädchen\* sind weiterhin in allen Indoor- Betriebsformen unterrepräsentiert. Je älter die Zielgruppe, umso weniger Kontakte gibt es zu Mädchen\*. Am ausgewogensten ist das Geschlechterverhältnis bei den Kindern, wo 40% der Kontakte durch Mädchen\* erzielt wurden.**

**Durch Ausfallen diverser Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2020 haben wir sehr viele Kontakte zu Kinder und Erwachsenen verloren.**

# Betriebszeiten Winter/Sommer 2020

Betriebszeiten/Woche: 19 Stunden

Herausreichende Arbeit im Sommer: 7 Stunden nach

Wetterlage

Onlinearbeit/Woche: 3,5 Stunden

<b>Reguläre Öffnungszeiten von Jänner bis März</b>	<b>Öffnungszeiten unter Covid-19 bedingten Einschränkungen von Mai bis November**</b>	<b>Einsatzplan Lockdown 2.0 ab November***</b>
<b>Kinder (6-10 Jahre)</b> MI & DO 16:00 - 17:30 FR 15:00 - 17:00 SA 15:00 - 17:00	<b>Kinder (6-10 Jahre)</b> DO 16:00 - 17:30 FR 15:00-16:30	<b>E-Youth Work</b> MI 19:30 - 20:00 DO 13:30 - 16:00 19:00 - 21:00 FR 13:30 - 16:00 19:00 - 21:30
<b>Teenies (10-14 Jahre)</b> MI & DO 16:00 - 19:00 FR 17:00 - 19:00 SA 16:00 - 18:00	<b>Teenies (10-14 Jahre)</b> DO 16:00 - 17:30 FR 17:30-19:00	<b>Journaldienst Kinder-Teenies</b> MI 17:30 - 19:00 DO 16:00 - 17:00 FR 16:00 - 17:00
<b>Jugendliche (14-18 Jahre)</b> DO 18:00 - 21:00 FR 18:00 - 21:30 SA 17:30 - 19:30	<b>Jugendliche (15-18 Jahre)</b> DO 19:30 - 21:00 FR 20:00 - 21:30 SA 18:00 - 19:30	<b>Journaldienst Jugendliche</b> DO 18:00 - 19:00 FR 18:00 - 19:00 SA 17:30 - 19:00
<b>Angebotszeiten während des 1. Lockdowns Mitte März bis Mitte Mai*</b> <b>Online Jugendarbeit</b> Mo. bis Fr. 14:00 - 20:00		<b>Herausreichende Runde</b> MI 17:30 - 20:00 DO 13:30 - 21:00 FR 14:00 - 21:30 SA 14:30 - 17:30

In den Monaten Mai bis Oktober kommt es zu Abweichungen von den Standard -  
Betriebszeiten. Bei Schönwetter gibt es am Mittwoch (15.00 bis 19:00) und am Samstag (14.30  
bis 17.30) Angebote im öffentlichen Raum.

\*Während des ersten Lockdowns von März bis Mai wurde ausschließlich disloziert gearbeitet.

\*\*Offener Betrieb mit Maximal 20 Personen in der Einrichtung und Max. Dauer der Betriebe 1,5 St.

\*\*\*Lockdown 2.0 mit Subteam Regelung, online Jugendarbeit, max. 6 Personen Journaldienst und  
Herausreichende Runde.

# Entwicklungen 2020 & Vorschau 2021

## Der Sozialraum

Die Per-Albin-Hanssonsiedlung OST ist eine der größten städtischen Wohnhausanlagen in Wien. Zwischen den Gemeindebauten sind großzügig gestaltete Grünräume eingebettet. Angrenzend an das Jugendzentrum gibt es einen Schulkomplex, bestehend aus einer Volksschule, einer Bilingual Middle School, einer Musik- und einer Sportmittelschule. Das Jugendzentrum ist in der unteren Ebene des Volksschulgebäudes untergebracht. In der Per-Albin-Hanssonsiedlung hat sich im Jahr 2020 einiges getan. Folgend sind die für unsere Arbeit relevantesten Entwicklungen beschrieben.

Neben den üblichen kleinen Änderungen an den Geschäftsflächen im ERAZENT Hanssonzentrum, ist die größte Neuerung die Eröffnung einer neuen Hofer-Filiale.

Beim kleinen Einkaufszentrum eröffnete ein neuer Kebab-Imbiss, der sehr gut bei der Zielgruppe ankommt und zu einem für unsere Herausreichenden Runden relevanten fixen Treffpunkt geworden ist.

Während der Sommermonate wurden von der Internationalen Bauausstellung (IBA) sowie der TU Wien ein ehemaliger Wiener-Linien Bus an der Ecke Franz-Koci-Straße /Alma-Rosé-Gasse unter dem Motto "Ich brauche Platz" aufgestellt. Diverse Projekte, u.a. mit dem Schwerpunkt Mädchen\*, fanden dort statt.

Ein neuer Skatepark wurde Ende Dezember im Volkspark fertig gestellt und wir freuen uns schon auf mögliche neue Kontakte im kommenden Jahr.

Außerdem kam es zu Ausweitung der Oberlaa-Siedlung südlich der U-Bahn. In der Siedlung wurde auch ein Schulgebäude („Bildungscampus“) sowie ein Kindergarten in der Wendstattgasse fertiggestellt.

In der Siedlungen wurden an mehreren Orten Defibrillatoren angebracht.

Neben dem Sportplatz Neulaa wurde auf unsere Anregung hin zeitweise ein Dixi-Klo aufgestellt.

Im Juli startete die Käfig-League der Caritas mit einem wöchentlichen Trainings-Angebot am Sportplatz Neulaa, das im Laufe des Herbsts endete.

Das Bewohner\_innen-Zentrum Bassena 10 wurde komplett saniert und mit einem reichen Programm an Aktivitäten für Besucher\_Innen neu eröffnet. Da im Jahr 2021 einer unser Schwerpunkte die Zusammenarbeit mit den Wohnpartner ist, werden wir hoffentlich einige interessante Projekte gemeinsam realisieren können.

Unsere relevanten Einsatzorte im öffentlichen Raum: Bergtaidingweg, Bergtaidingwiese, Wendstattgasse, Franz-Koci-Straße, Sportplatz Franz-Koci-Straße / Alma-Rosé-Gasse, Bahnlande, Hanssonzentrum, Olaf-Palme-Hof, Hubert-Blamauer-Park, Fingergasse., Volkspark ("Entenpark") und der Kurpark Oberlaa.

# Entwicklungen 2020 & Vorschau 2021

## Die Zielgruppe

Trotz ausgebauter verkehrstechnischer Anbindung durch die Verlängerung der U1 wohnen unsere Besucher\_innen fast ausschließlich in der Per-Albin-Hanssonsiedlung oder kennen und besuchen das Jugendzentrum, weil sie in der Nähe zur Schule gehen. Besucher\_innen aus anderen Bezirken gibt es wenige, obwohl im öffentlichen Raum, genauer gesagt aufgrund der Einzigartigkeit des Neulaa- Fußballplatzes im 3. Quartal mehrere Besucher\_innen aus verschiedenen Teilen Wiens präsent waren. Das Angebot des Jugendzentrums richtet sich an alle zwischen 6-18 Jahren.

Im Laufe des Jahres war insbesondere bei den Jugendlichen ein Rückfall zu beobachten, Grund dafür sind die teilweise verwirrenden und sich ständig ändernden Covid- 19 Sicherheitsmaßnahmen in der Einrichtung gewesen.

Während der zweiten Ausgangbeschränkung und dem anschließenden Lockdown im 3. Quartal des Jahres sind so gut wie keine weiblichen Kontakte mehr im öffentlichen Raum gewesen.

Die Angebote der Einrichtung während der einzelnen Lockerungen der Covid- 19 Pandemie wurden von der Zielgruppe gut angenommen, allen voran die „Spiele im Garten“, wo es die Möglichkeit gab, sich auszutoben, gemeinsam Spaß zu haben und einfach von Zuhause raus zu können.

Durch intensive Beziehungsarbeit und Bestärkung fanden immer wieder selbst organisierte Aktionen (Kochen, Turniere, Diskussionen etc.) in unseren Räumlichkeiten statt.

## Struktur

Die bewährten Öffnungszeiten wurden beibehalten, dazu kamen aber einige Covid- 19 bedingte Änderungen, die uns das gesamte Jahr in verschiedensten Formen begleitet und unsere Arbeitsweise bestimmt haben.

Es gab ein paar nennenswerte Veränderungen bezüglich der zentralen Handlungsfelder. Es ist ein deutlich nachweisbarer Zuwachs an Online Jugendarbeit und Jugendarbeit in Öffentlichen Raum zu beobachten, was auch auf die Covid- 19 Bestimmungen zurückzuführen ist. Die Orte, die wir während unserer Arbeit im öffentlichen Raum aufsuchen, wurden beibehalten.

## Vorhaben 2021

Unsere Erwartungen sind vor allem, dass die Covid- 19 Pandemie langsam unter Kontrolle kommt, damit wir wieder unsere übliche Arbeitsweise fortsetzen können. Demnächst werden wir auf kurzzeitige Phasen vorausplanen und unsere Arbeit an die kommenden Änderungen anpassen. An neuen Konzepten und Formen der Online Jugendarbeit wird gebastelt, da dieses Handlungsfeld uns weiterhin stark in 2021 beschäftigen wird. Auch die aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sein.

Da im Jahr 2021 der Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit „Gesundheit JA“ lauten wird, sollen verschiedene partizipative Aktionen zu seelischer und physischer Gesundheit mit der Zielgruppe umgesetzt werden. Als Beispiel seien hier Projekte wie Tanzworkshops, Zirkeltraining im ÖR oder ein virtuelles Kochbuch genannt. Eine verstärkte Kooperation mit den Wohnpartnern ist in Sicht.

Wir hoffen, dass es bald wieder möglich sein wird, unser Volksschulprojekt mit der Volksschule Wendstattgasse und diverse Feste und Events fortsetzen zu dürfen.



# Mitarbeiter\_innen\* 2020



## v.l.n.r.:

**Alexander Cortés, Lehramtstudium Deutsch und Geschichte in Ausbildung (29h)**

**Katharina Klein, BA, BA Soziale Arbeit (31h)**

**Cosima Berger, BA, Samstagskraft (30h Monatlich)**

**Zeljka Mladenovic, Raumpflegerin (24h)**

**Stanislav Stoytchev (Teamleitung), Sportlehrer, Jugendleiter, ASOM (38h)**

**Stefanie Strommer, Sozialpädagogin (25h)**

**Matthias Ehgartner, Bakk.phil Erziehungs- und Bildungswissenschaft (32h)**

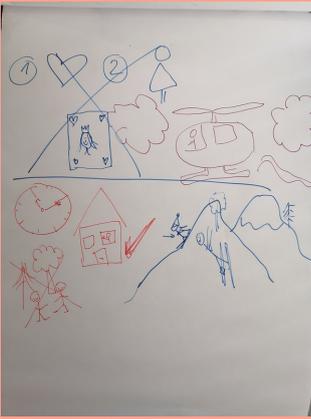
**In der Teamkonstellation gab es im 3ten Quartal 2020 eine Veränderung.**

**Mit Ende August verließ Husam Abdel Qader (Teamleitung) die Einrichtung und seine Stelle übernahm mit September Stanislav Stoytchev.**



# Beispiele aus der Praxis anhand der

## Wirkungskette:



### Instagram Live-Activity

#### Wirkungen:

**Kompetenzen stärken**

**Interaktion/Begegnung**

**Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen ermöglichen**

**Präventive Wirkung - Beitrag zur psychischen Gesundheit**

**Spaß und Lebensfreude ermöglichen**

**Eigene Fähigkeiten und Potentiale wahrnehmen und Selbstvertrauen stärken**

#### Festgestellte Ergebnisse:

**Kommunikation mit der Zielgruppe wurde ermöglicht**

**Chancen und Möglichkeiten medialer Kommunikationsformen wurden wahrgenommen.**

**Direktes Feedback der Zielgruppe wurde eingeholt. (auch wenn Livestream mal verzögert war etc.)**

**Fragen/Unsicherheiten (bzgl neuer Corona-Regeln) konnten beantwortet werden**

**Austausch innerhalb der Zielgruppe durch die Chat-Funktion**

**Rückmeldung, dass es Spaß gemacht hat und Angebot wiederholt werden soll**

#### Erreichter Output:

**4 Live-Activity Spiele, davon 2 mit Betreuer\_innen der Einrichtung und 2 Kooperationen mit dem**

**Jugendtreff Arthaberbad**

**54 Teilnehmer\_innen und 144 Zuseher\_innen**

#### Aktivitäten:

**Im Zuge der pandemiebedingt verstärkten Online Jugendarbeit, wurde 2020 das Spiel „Activity“ via der Live-Funktion auf Instagram angeboten. Dafür wurde ein zweiter Instagram Account erstellt, damit jeweils zwei Betreuer\_innen des Jugendzentrums miteinander live gehen und die Begriffe darstellen können. Die Zuseher\_innen waren eingeladen die Begriffe zu erraten, ihre Tipps als Kommentar in den Live-Stream zu schreiben und so Punkte zu sammeln. Dadurch konnte spielerisch mit der Zielgruppe kommuniziert werden und eine Möglichkeit zur Unterhaltung und Entlastung in dieser Ausnahmesituation geschaffen werden.**

**Zu Beginn jeder Activity-Runde gab es eine kurze Befindlichkeitsrunde und es konnten direkt Fragen & Sorgen (bzgl. der Corona-Situation) der Zielgruppe beantwortet werden. Zusätzlich kam es auch zu Kooperationen mit einem Kollegen\* aus dem Jugendtreff Arthaberbad, wodurch weitere Zielgruppenkontakte generiert wurden.**

**Die Resonanz war durchwegs positiv und eine Wiederholung des Angebots seitens der Zielgruppe wurde verlangt.**

#### Input/Ressourcen:

**2 Mitarbeiter\_innen**

**2 Instagram-Konten und Discord-Zugang**

**Aufrechte Wlan-Verbindung**

**Equipment (Zettel, Stift) & Raum zum Darstellen der Begriffen**

**Moderations- und Gesprächsführungskompetenzen**

# Beispiele aus der Praxis anhand der Wirkungskette:



## Graffiti Workshop

### Wirkungen:

**Selbstwertsteigerung**

**Spaß und Neugierde wecken und ausleben**

**Kompetenzen und Ressourcen stärken**

**Kreatives Potential wahrnehmen und weiterentwickeln**

**Auseinandersetzung mit Konkurrenz**

**Experimentierfreudigkeit wird gefördert**

### Festgestellte Ergebnisse:

**Eigenes Potential wird wahrgenommen**

**Kreativität wird gefördert, neue Techniken werden erlernt**

**Alternative Freizeitmöglichkeiten werden erkannt und genutzt**

**Kids unterstützen sich gegenseitig**

**Ein Kunstwerk, an welchem sich alle noch lange erfreuen können**

### Erreichter Output:

**Einmalige Aktion im Oktober**

**6 Mädchen\* und 6 Burschen\* im Alter von 11 bis 14 Jahre**

**Ein CU TV Beitrag**

### Aktivitäten:

**Auf Wunsch der Zielgruppe wurden im Oktober zwei Graffiti Workshops, einer für Mädchen\* und einer für Burschen\* veranstaltet. Für diese Aktion wurde ein professioneller Sprayer, mit dem schon einmal erfolgreich zusammengearbeitet wurde, eingeladen.**

**Im Vorfeld mussten sich die Kids anmelden, da die Betreuer\_innen eine Gruppengröße von max. 6 Personen für angebracht hielten und um Verbindlichkeit zu schaffen.**

**Die zu gestaltende Fläche war eine Mauer im Schulgarten, welche direkt an die Einrichtung angrenzt. Trotz des sehr schlechten Wetters fanden beide Workshops ausschließlich im Garten statt (auch die Motivfindung).**

**Zu Beginn der Workshops wurden die Ideen der Kids von ihnen zu Papier gebracht. Gemeinsam wurde entschieden, welche Vorschläge umgesetzt werden, und in welcher Form sie auf die Wand übertragen werden. Der Graffiti-Künstler leitete die Kids an, zeigte ihnen Techniken und besserte auch teilweise aus.**

**Auf das Ergebnis waren alle sehr stolz.**

### Input/Ressourcen:

**2 Mitarbeiter\_innen**

**Experte (Sprayer)**

**Material (Farben, Fläche, Schutzkleidung, Mundschutz, Beleuchtung)**

**Kommunikationskompetenz**

**Gruppenarbeit mit kleineren Gruppen und Konfliktmoderation**

**Motivations- und Begeisterungsfähigkeit**



**Jugendzentrum Hanssonsiedlung**

**Wendstattgasse 3, 1100 Wien**



**Tel.: 01/688 16 58**

**Mobil: 0676 897 060 100**

**E-Mail: [jz-paho@jugendzentren.at](mailto:jz-paho@jugendzentren.at)**



**Stadt  
Wien**

Bildung  
und Jugend

